

**ERGEBNISSE DER TSCHECHOSLOWAKISCH-IRANISCHEN  
ENTOMOLOGISCHEN EXPEDITIONEN NACH DEM IRAN  
(1970 UND 1973)**

(Mit Angaben über einige Sammelresultate in Anatolien)  
**Coleoptera: Carabidae. Die Arten der Gattung *Amara* Bon.**

FRITZ HIEKE

Museum für Naturkunde, Zoologisches Museum, Berlin

***Amara (Zezea) reflexicollis* Motschulsky, 1845**

N. Iran, C. Elburz, Gazanak, Haraz Chay, 1400 m, 20.—21. VII. 1970 (Nr. 63) — 1 Expl.

***Amara* (s. str.) *ovata* (Fabricius, 1792)**

N. Iran, W. Elburz, Kalardasht pl., NO. Rudbarak, 1350 m, 12. VIII. 1970 (Nr. 90) — 1 Expl.

***Amara* (s. str.) *aenea* (Degeer, 1774)**

Türkei, N. O. Anatolien, Tahir, 2400 m, 18. VI. 1970 (Nr. 21) — 2 Expl.; N. Iran, C. Elburz, Gazanak, Haraz Chay, 1400 m, 20.—21. VII. 1970 (Nr. 63) — 1 Expl.; N. Iran, O. Elburz, Pass Gaduk 2200 m, 2. VIII. 1970 (Nr. 82) — 4 Expl.; N. Iran W. Elburz, Kalardasht pl., N. O. Rudbarak, 1350 m, 12. VIII. 1970 (Nr. 90) — 1 Expl.; N. W. Iran, 25 km S. S. O. Mianeh, 4. III. 1973 (Nr. 120) — 1 Expl.; O. Iran, Kuh-e Taftan, Tamandan, 2000 m, 17.—18. IV. 1973 (Nr. 167) — 1 Expl.

***Amara* (s. str.) *familiaris* Duftschmid, 1812**

N. Iran, W. Elburz, Kalardasht pl. N. O. Rudbarak, 1350 m, 12. VIII. 1970 (Nr. 90) — 1 Expl.

***Amara (Celia) picina* Solsky, 1874**

N. Iran, C. Elburz, Damavand, Osthänge, 2500 m, 21. VII. 1970 (Nr. 65), 1 Expl.

***Amara (Celia) saxicola* Zimmermann, 1832**

N. Iran, C. Elburz, Damavand, Lajran, 2400 m, 21. VII. 1970 (Nr. 64) — 19 Expl.; desgl. 23. VII. 1970 (Nr. 68) — 52 Expl.; N. Iran, C. Elburz, Damavand, Osthang, 2500 m, 21. VII. 1970 (Nr. 65) — 1 Expl.; N. Iran, O. Elburz, Pass Gaduk, 2200 m, 2. VIII. 1970 (Nr. 82) — 1 Expl.; N. Iran, Tehran-Evin, 1700—2000 m, 9.—10. III. 1973 (Nr. 123) — 2 Expl.; S. O. Iran, Kuh-e Taftan, Tamandan, 2100 m, 20. IV. 1973 (Nr. 167) — 3 Expl.; S. O. Iran, Kuh-e Taftan, Gusheh, 21. IV. 1973 (Nr. 171) —

1 Expl.; S. O. Iran, 37 km S. W. Zahedan, 22.—23. IV. 1973 (Nr. 173) — 1 Expl.; S. O. Iran, Bam, 24.—25. IV. 1973 (Nr. 177) — 2 Expl.; S. Iran, Mahan, 29. IV. 1973 (Nr. 183) — 1 Expl.; S. O. Iran, Deh Bakri, 1700—1750 m, 30. IV.—3. V. 1973 (Nr. 186) — 1 Expl.; S. O. Iran, Mohammadabad, 1600 m, 3.—5. 1973 (Nr. 187) — 2 Expl.

***Amara (Bradytus) apricaria* (Paykull, 1790)**

Türkei, N. O. Anatolien, Pass Tahir, 2400 m, 18. VI. 1970 (Nr. 21) — 1 Expl.; N. Iran, O. Elburz, Pass Gaduk, 2200 m, 2. VIII. 1970 (Nr. 82) — 1 Expl.; N. Iran, C. Elburz, Pass Kandavan, 2545 m (Nr. 86) — 24 Expl.; N. Iran, W. Elburz, Kalar-dasht pl., N. O. Rudbarak, 1350 m, 12. VIII. 1970 (Nr. 90) — 12 Expl.; N. Iran, W. Elburz, Kalardasht pl., 1500 m, Rudbarak, 12. VIII. 1970 (Nr. 91) — 6 Expl.; N. Iran, Talesh, Pusht-e Kuh, Pass 2000—2300 m, 13. VIII. 1970 (Nr. 95) — 1 Expl.

***Amara (Paracelia) cardionota* Putzeys, 1877**

S. O. Iran, Mahan, 29. IV. 1973 (Nr. 183) — 83 Expl.

***Amara (Amathitis) rufescens* Dejean, 1829**

S. O. Iran, Banu-e Charehar, 1800—2000 m, 8. V. 1973 (Nr. 191) — 82 Expl.  
Neu für den Iran.

***Amara (Percosia) mandli* Jedlička, 1963**

N. Iran, C. Elburz, Damavand, Lajran 2400 m, 21. 7. (Nr. 64) — 5 Expl.; desgl. 23. 7. (Nr. 68) — 2 Expl.

***Amara (Pseudoleirides) szekessyi* Jedlička, 1953**

N. Iran, C. Elburz, Damavand Lajran 2400 m, 23. 7. (Nr. 68) — 1 Expl.

***Amara (Pseudoleirides) transcaspia* Brancsik, 1900**

N. Iran, Wildf. Park, Robate-Ghareh Bil 1000 m, 30. 7. (Nr. 78) — 3 Expl.

***Amara (Pseudoleirides) mazandarana* sp. n.**

(Abb. 1)

Holotypus: Ein ♂ von Nordiran, Provinz Mazandaran, Robate-Ghareh Bil (37°19' N., 56°26' O.), östlicher Teil des Shah Mohammad Reza Wildlife Park, 1000 m ü. O., 30. 7. 1970 (Loc. Nr. 78). Paratypen: 1 ♂ und 6 ♀♀ mit den gleichen Funddaten. Im Nationalmuseum, Praha (Inv. Nr. 26538—26543).

Dunkel pechbraun, Taster, Fühler und Vordertarsen etwas heller. Oberseite glänzend. Kopf relativ groß und breit, am Scheitel schwach und undeutlich punktiert. Augen gewölbt und stark vorstehend. Stirnfurchen seicht, 2 Supraorbitalborsten. Hallschild breiter als lang, seine Seitenränder in einem gleichmäßigen Bogen von den ganz abgerundeten und nicht vorstehenden Vorderwinkeln zu den Hinterwinkel mit einer kleinen rechtwinkligen Spitze verlaufend. Oberseite des Halsschildes

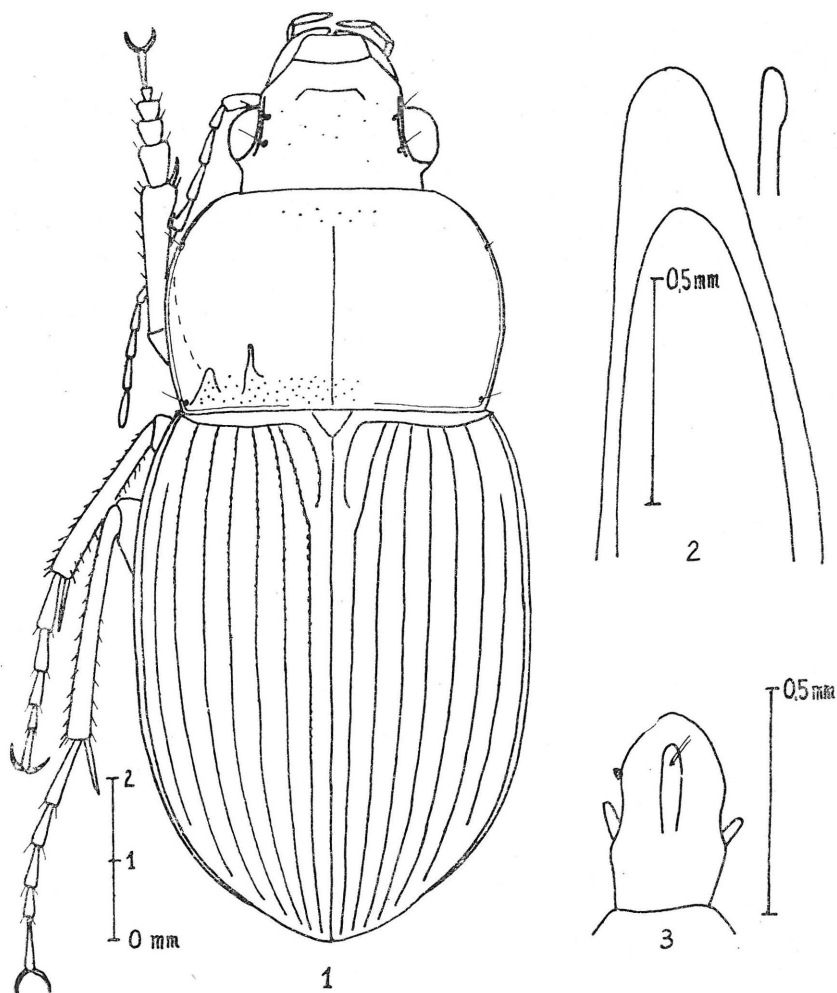


Abb. 1: *Amara (Pseudoleirides) mazandarana* sp. n. 1: Dorsalansicht des Holotypus; 2: Penis-  
spitze des Holotypus; 3: linker Vaginalpalpus eines Paratypus.

stark gewölbt. An den Seiten schmal gekantet. Von der Mitte des Seitenrandes bis etwa zur äußeren Basalgrube ist die Oberseite neben den Hinterwinkeln verflacht. Mittellinie fein, den Hinterrand fast erreichend. Halsschildbasis jederseits mit 2 tiefen Gruben, wobei die innere länger ist. Diese ist stark (Holotypus) oder mäßig (Paratypen) punktiert. Auch nahe dem Halsschild-Vorderrand können (Holotypus) einige Punkte stehen.

Flügellos, mit an der Naht verwachsenen Flügeldecken. Streifen auf den Flügeldecken kräftig, diese bis zur Mitte oder im vorderen Drittel gut erkennbar, aber

schwach punktiert. Streifen hinten nicht vertieft, die seitlichen Streifen etwas feiner als die mittleren. Series umbilicata zwar durchgehend, in der Mitte aber lockerer punktiert. Zwischenräume, auch an der Spitze, völlig eben. Humeralzähnen deutlich, aber klein. Ohne Skutellarporenpunkt, mit kräftigem Skutellarstreifen. Am Ende des 7. Flügeldeckenstreifens in der Regel mit 2 Punkten, der hintere undeutlich. Mikroskulptur der Oberseite isodiametrisch und sehr fein, bei den ♀♀ etwas kräftiger als bei den ♂♂, Oberseite der ♀♀ daher eine Spur matter als die der ♂♂.

Prosternalfortsatz deutlich gerandet, mit 2 Borsten an der Spitze. In der Mitte des Prosternum beim ♂ mit ebener, ausgedehnter (etwa von der Größe des Prosternalfortsatzes), fein und dicht punktierter Fläche. Metepisternen nach hinten stark verschmälert, aber kaum länger als an ihrem Vorderrand breit und unpunktiert. Abdominalsternite glatt, nur das 1. sichtbare Sternit mehr oder weniger deutlich punktiert. Jedes Sternit in beiden Geschlechtern mit einem zentralen Borstenpaar. Hinterrand des letzten Abdominalsternites beim ♂ mit 2 (beim Holotypus aber links ein Punkt, rechts ein stark genähertes Punktpaar!), beim ♀ mit 4 borstentragenden Punkten. Mittleres Beinpaar an den Schienen kräftiger bedornt, als das vordere und hintere. Vorder- und Mittelschenkel mit 4–6 Borsten, Hinterschenkel mit 2 Borsten am Hinterrand.

Penis (Abb. 2) mit breiter und stumpfer Spitze, die linke, stilettförmige Paramere ohne Haken, aber mit einer Verdickung an der Spitze. Die Vaginalpalpen (Abb. 3) länger als breit, mit relativ hoch angesetzten, kurzen und kräftigen Seitenspornen.

Größe: 11,4 mm (Holotypus), 10,2–12,6 mm (Paratypen).

Der gerandete Prosternalfortsatz mit 2 Borsten, die Beborstung der Schenkel, die kurzen und glatten Metepisternen, die Färbung und relativ starke Wölbung sowie der verdickte Kopf weisen die neue Art als Vertreter der Untergattung *Pseudoleirides* aus, die Kryzhanovskij 1968 für 3 Arten aufgestellt hat, für *A. transcaspia* Brancsik, 1900, aus Transkaspien (wahrscheinlich aus dem Kopet-dagh, an der Grenze zwischen UdSSR und Iran), *A. kopetdaghi* Kryzhanovskij, 1968, aus dem Kopet-dagh und *A. iranica* Kryzhanovskij, 1968, aus dem S. W. Iran. Auch *A. tachypoda* Tschitscherin, 1898, gehört nach dem Begründer der Untergattung vielleicht in diese Gruppe. Wie ich mich an typischem Material überzeugen konnte, sind auch *A. szekessyi* Jedlička, 1953, und *A. löffleri* Jedlička, 1963, in die Untergattung *Pseudoleirides* zu stellen. *A. szekessyi* ist aus dem Westiran (Luristan) *A. löffleri* aus dem Südiran beschrieben worden. Ein von Jedlička selbst determiniertes Exemplar aus Ostafghanistan, das ich von Herrn Mandl erhielt, zeigt, daß auch die aus Westpakistan beschriebene *A. pakistana* Jedlička, 1963, in diese Untergattung zu stellen ist. Mit der hier neu beschriebenen Art stehen in der Untergattung *Pseudoleirides* jetzt 7 Arten, 6 davon leben in verschiedenen Gebieten des Irans und eine im Grenzgebiet zwischen Ostafghanistan und Westpakistan:

*A. transcaspia* Brancsik, 1900 (wahrscheinlich im Kopet-dagh)

*A. szekessyi* Jedlička, 1953 (W. Iran, Luristan)

*A. löffleri* Jedlička, 1963 (S. Iran)

*A. pakistana* Jedlička, 1963 (Afghanistan, Westpakistan)

*A. iranica* Kryzhanovskij, 1968 (S. W. Iran)

*A. kopetdaghi* Kryzhanovskij, 1968 (N. Iran, Kopet-dagh)

*A. kopetdaghi* Kryzh. und *A. iranica* Kryzh. sind mir nur nach der ausführlichen Beschreibung und von den Abbildungen bekannt, *A. transcaspia* Brancsik nach der

Neubeschreibung von Kryzhanowskij (1968) und 3 Exemplaren, die während der tschechoslowakischen Iran-Expedition 1970 im Nordiran gefunden worden waren.

Von den anderen *Pseudoleirides*-Arten ist *A. mazandarana* sp. nov. durch die spärliche bis fehlende Punktierung des Kopfes, durch die nicht herzförmig ausgeschweiften Seitenränder des Halsschildes oder durch andere Merkmale zu unterscheiden. *A. pakistana* ist wesentlich schmaler und schlanker als die neue Art und hat einen grob punktierten Kopf. *A. iranica* unterscheidet sich von *A. mazandarana* ebenfalls durch den kräftig punktierten Kopf und durch die geschwungenen Halsschildseiten. *A. kopetdaghi*, die wie *A. mazandarana* einen unpunktierten (oder nicht deutlich punktierten) Kopf besitzt, hat eine breitere und asymmetrische Penisspitze und weniger stark gerundete Halsschildseiten; beide Arten sind durch eine seitliche Abflachung des Halsschildes charakterisiert. Die relativ kurz-plumpe, breite Gestalt sowie der sehr stark punktierte Kopf unterscheiden *A. löffleri* von *A. mazandarana*. *A. transcaspia* ist kleiner (8,4–9,8 mm), hat einen relativ breiteren Halsschild als *A. mazandarana* und unterscheidet sich darüberhinaus von ihr durch den Haken an der linken Paramere. Auch fehlt bei *A. transcaspia* der punktierte Fleck (nur beim ♂) an der Vorderbrust, der bei *A. mazandarana* sehr deutlich ist. Äußerlich ist *A. mazandarana* der *A. szekessyi* am ähnlichsten, mit der sie auch in der Größe übereinstimmt. *A. szekessyi* hat aber einen breiteren und kürzeren Halsschild von ähnlicher Form wie bei *A. transcaspia*, einen deutlicher punktierten Kopf und eine lange schmale Penisspitze. Die noch ungenügend bekannte *A. tachypoda* aus „Transcaspien“ dürfte mit der neuen Art nicht näher verwandt sein umsomehr, als beide ungeflügelt sind und die Herkunftsareale zu weit auseinanderliegen.

Die Ausarbeitung der Systematik dieser Untergattung befindet sich noch im Anfangsstadium und die Entdeckung weiterer Arten ist zu erwarten. Wie die Durchsicht des sehr geringen bisher bekannten Materiales schon vermuten läßt, neigen die *Pseudoleirides*-Arten (wie die *Leirides*) wegen ihrer Flügellosigkeit zur Rassenbildung. So weichen zum Beispiel die hier mitgeteilten Stücke von *A. szekessyi* aus dem Gebiet von Mazandaran etwas von den bisher bekannten aus Luristan ab. Vielleicht erweist sich *A. löffleri*, die äußerlich von *A. szekessyi* gut zu unterscheiden ist, nur als eine südiranische Rasse dieser Art, denn im Penisbau stimmen sie weitgehend überein. Wegen des bisher noch zu spärlichen Materiales können diese Fragen aber zur Zeit noch nicht gelöst werden.